

Mitteldeutsche Merseburger Tagesblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang Nr. 261

Donnerstag, 7. November 1934
Jahrgang 174 Nr. 261
Merseburger Zeitung
Kreisblatt
Merseburger Kurier

Merseburg, Mittwoch, den 7. November 1934

Heute: Montag 1.00 RM und 0.25 RM
Zusatzgebühr durch die Post 2.20 RM ohne Zu-
schlag für die Post
Anzeigenpreis nach Tarif
Werbung nach Vereinbarung

Einzelpreis 10 Pf.

Lebhafte Saargespräche in Paris

Der deutsche Botschafter bei Caval / Dementi der Truppenverschiebungen

Paris meldet: Der französische Außenminister Caval hat Dienstag nachmittags dem deutschen Botschafter Roland Koller eine empfangene, mit dem er sich ausführlich über die verschiedenen Probleme unterhalten hat, die beide Länder interessieren, insbesondere über gewisse Fragen der Volksabstimmung im Saargebiet. Im Verlauf dieser sehr höflichen Unterredung hat Minister Caval festgestellt, daß Frankreich auf keine der Wünsche, die ihm in Hinsicht seiner internationalen Verpflichtungen dem Völkerbund gegenüber obliegen, verzichten wolle noch könne. Außenminister Caval legte andererseits Wert darauf, die Mitteilungen der ausländischen Presse über angebliche militärische Maßnahmen und insbesondere über Truppenverschiebungen zu dementieren, um damit jedem Mißverständnis die Spitze abzubrechen.

Der Botschafter hat, indem er der Auffassung der Reichsregierung Ausdruck verlieh, bekräftigt, daß Deutschland in keiner Weise die durch den Friedensvertrag festgesetzten Bedingungen zur Gewährleistung der Abstimmungsfrist der Saarländer verfehlen werde. Der französische Außenminister nahm mit Genugtuung diese Erklärung zur Kenntnis.

Die Unterredung, die Botschafter Koller mit Caval hatte, wird von der Pariser Presse als ein hochbedeutungsvolles Ereignis betrachtet, das die deutsche und die französische Haltung in der Saargebiet Klärung und dazu beitragen könne, einen ruhigen Verlauf der Abstimmung zu gewährleisten.

Die „Agence Havas“ betont, daß die im Bericht enthaltenen Worte „sehr höflich“ unterstrichen zu werden verdienen. Das „Zeit Journal“ spricht von einem entscheidenden Schritt zur Beruhigung. Weber Deutschland nach Frankreich hätten das geringste Interesse daran, die Abstimmung zu führen. Der „Zeit Kurier“ unterstreicht, daß dies fast langem der erste unmittelbare deutsch-französische Meinungsaustrausch über die heikle Saargebiet gewesen sei. Das „Echo de Paris“ möchte hoffen, daß die Klärung, die Caval dem deutschen Botschafter gegeben habe, die deutsche Pressekampagne gegen die französische Politik beenden werde. Entgegen der Annahme in Berlin habe noch keine französische Truppenbewegung stattgefunden.

Deutschlands Auffassung bestätigt

Die Saarabstimmung ist endgültig. Gestern vormittag fand im Palazzo Chigi in Rom eine Zusammenkunft des Dreierausschusses für die Saarabstimmung statt, auf der, wie die „R. N.“ aus amtlicher Quelle wissen wollen, der Dreierausschuß entschied,

daß in dem Fall, daß die Abstimmung für die Beibehaltung des status quo ausfällt, keine weitere Volksbefragung stattfindet. Das Saargebiet würde dann wie bisher unter der Verwaltung des Völkerbundes bleiben.

Der Völkerbundsrat hatte in seiner Sitzung vom 8. September den Antrag des Dreierausschusses ausgedehnt, indem er ihm ermächtigte, an das Studium verschiedener technischer Fragen, die mit der Saarabstimmung zusammenhängen, zu gehen unter Einziehung Sachverständiger, wenn er es für gut erachtet. Der Ausschuß hat sich dann sofort mit den interessierten Regierungen und den technischen Organisationen des Völkerbundesrates in Verbindung gesetzt und deren Ansichten zu diesen Fragen eingeholt.

Der Saarbeschlussschlichter des Reichsanwalts, Bärkel, wurde gestern vom

Präsidenten des Dreierausschusses, Baron Aloisi, zu einer Unterredung empfangen.

Die saarländischen Wirtschaftsverhältnisse haben eine gemeinsame umfangreiche Denkschrift an den Völkerbundrat und an den Aloisi-Ausschuß gerichtet, in der angeführt ist, daß die Nichtfunktionieren des Clearing-Verfahrens und aus der französischen Kreditverweigerung für die Saarwirtschaft ergebenden katastrophalen Folgen eine grundlegende Änderung der politischen Verhältnisse im Saargebiet, vor allem eine saarländisch-deutsche Zollgrenze, gefordert wird, um eine ausgeglichene Handelslage zwischen dem Saargebiet und dem übrigen Deutschland zu ermöglichen.

Herriot verläßt das Kabinett

Entscheidung auf Donnerstag verlagert / Pariser Spannung auf dem Höhepunkt

Die „DN.“ meldet, haben die sechs radikalsozialistischen Kabinettsmitglieder gegen ihren Willen die radikalsocialistische Kabinettsmitglieder, die radikalsozialistischen Minister begehren, ihre Rücktrittsgelände zurückzuführen. Die radikalsozialistische Entscheidung auf Donnerstag verlagert. Die radikalsozialistische Entscheidung auf Donnerstag verlagert. Die radikalsozialistische Entscheidung auf Donnerstag verlagert.

Die Kammerung wurde mit einem Nachruf des Kammerpräsidenten Boujoux auf König Alexander von Südslowenien, Barthou und Poincaré eröffnet, den die Kammer sichtlich anhornte. Der linke Flügel sprach mehrfach in lebhaften Beifall aus bei Himmelfahrt des Redners auf die Freie Barthous und Poincarés zu den Einrichtungen der Republik und des Parlamentarismus. Im Namen der Regierung verlas dann Ministerpräsident Doumergue in der Kammer und Außenminister Lamoureux im Senat einen Nachruf, in dem es u. a. heißt: Das Bündnis zwischen Frankreich und Südslowenien zur Aufrechterhaltung und Festigung der europäischen Ordnung schließt in der Trauer beider Länder neue Kraft und neue Lebensberechtigung.

Eine Entschließung der Radikalsozialisten

Vor der radikalsozialistischen Kammerfraktion erläuterte der Vorsitzende über die Lage. Die Fraktion nahm gegen zwei Stimmen eine Entschließung an, in der es u. a. heißt: Die Fraktion erklärt, dem Gedanken des politischen Waffensstillstandes treu zu bleiben. Es ist im Interesse des Landes zu einer weitgehenden „Organisierung des Staates“ entschlossen. Sie betonen ihren Willen, diese Reform unter Ausschluß jeder republikanischen Doktrin unveränderlichen Maßnahme zu verwirklichen. Die Fraktion teilt andererseits auf dem Standpunkt, daß der Bericht des Generalberichterstatters des Finanzministeriums der Kammer über den Haushaltsentwurf vorliegt, so daß die Aussprache über den Haushalt bezüglichen Finanzen, die sofortige Veratung des Haushaltsplanes zu verlangen, und vorzuziehen ist, zu der möglichst raschen Verabschiedung des Haushalts beizutreten. Die Fraktion ist der Ansicht, daß sie auf die Weile alles macht, was von ihr verlagert wird, um die Einigkeit aufrecht zu erhalten.

Die Entschließung der radikalsozialistischen Fraktion soll dem für Donnerstag einberufenen Ministerrat vorgelegt werden. Weitere Nachrichten siehe Seite 2.

Die Konferenz von Ankara

Von unserem US-Balkanmitarbeiter

Wie ist die Welt so verwickelt! Noch ist kaum ein Dutzend Jahre vergangen, daß ein englischer Premierminister Kemal Mustafa Pascha einen „Händlerhaupmann“ nannte, daß die „zivilisierte Welt“ mit höchster moralischer Entrüstung von der neuen Türkei abtrat. Zu jener Zeit hatte freilich auch die Türkei, vertreten durch die „Regierung der Großen Nationalversammlung“, mit den Völkern einen „Brüderlichkeitsvertrag“ abgeschlossen, der nur dem „Schutzvölkerrecht der Völker“ und von der Solidarität der beiden verträglichsten Nationen im Kampf „gegen den Imperialismus“ sprach. Heute dagegen feiern das antilke Kommunique der Konferenz der Balkanstaaten die „generale Beschäftigung“ des Gaus und drückt ihm ihre „helfende Bewunderung“ aus. Woher die Wandlung? Des Rätsels Lösung ist einfach und — aufschlußreich: Die neue Türkei hat sich mit dem Schwert die Ächtung der Welt erzwungen, und es war gewiß kein Zufall, daß die Vorkonferenz mit der großartigen Parade anlässlich des türkischen Nationalfestes eingeleitet wurde. „Nie habe ich besser als auf dem Hochland von Anatolien den Wert und Sinn der Balkanente verbunden“, erklärte Herr Titulescu.

Es ist eine alte Geschichte, daß die Welt nur dort gerecht zu sein pflegt, wo sie Macht findet. Bories von Wladibank hat die Saargebiet in dem antilke Komunique von dem Kurfürsten Johann Cicero ausgebrocht, der seinen Gegner mit eleganter Lateinischer Suada überwand, weil hinter ihm 6000 bewaffnete Reiter standen, und Titulescu hat offenbar genug, das gleiche Argument für die „Friedenspolitik“ der Balkanente anzuwenden. Er nannte es den eigentlichen Ursprung des Wiener Paktes vom 9. Februar 1934, daß die vier Staaten sich verbunden hätten, um eine „achtunggebende militärische Gesamtwehr“ darzustellen, die jene Staaten zu Verhandlungen zwingt, denen niemand ein Krieg „unmöglich“ ergehen müßte. Es gehört freilich zu den löblichen Eigenwilligkeiten des „Weltgewissens“, daß man ihm eine solche rüchsteilste Wackelpolitik als die „erhellende und ritterliche“ Politik ansprechen kann.

Welche Gedanken, die Antipathie auf die militärische Bereitwilligkeit und die freundschaftliche Einladung an andere Staaten, auch einmal einen Tanz als „Verhandlungsstück“ gelten zu lassen, führen im Kommuniqué von Ankara wieder, das alles deutlich die Federführung Titulescus erkennen läßt. Mit horrenem Ehrgefühl wird einander Friedensstören bedeutet, daß die Balkanente mit Hilfe anderer friedliebender Faktoren — ergänze: Meine Entente, — jederzeit durch eine gemeinsame Aktion Herr der Lage sein werde. Und, an Bulgarien gemandt, wird missachtet, daß der Einzigen Rat mit Friedliebheit die Fortschritt in den Beziehungen zu Nichtmitgliedern der Balkanente schnelle und nun auch in die Regelung der im Verhältnis zu jenen Staaten noch offenen Fragen heranreitet wollen.

Man wird es in Sofia hören, gewiß ohne den Unterton zu überhören. Das klirrende Nebengeräusch wird die Freunde der Bulgaren an der Melodie von Ankara zweifellos beinträchtigen; aber sind sie heute noch stark genug, um den Verbungen einer Balkanente zu widerstehen, selbst wenn sie wissen, daß gerade Herr Titulescu immer wieder und mit aller Deutlichkeit erklärt hat, Revision bedeute Krieg und der Artikel 19 des Völkerbundespaktes sei eine lächerliche Phrasen, an die nur Phantasten glauben könnten? Man darf es beweisen, — und überlassen fremdenes Verleumdungen in amtlicher bulgarischer Blätter beharren den Zweifel. Denn als Bulgarien den Ausmaß der direkten Verhandlung mit Jugoslawien wählte um der drohenden Isolierung durch einen künftigen Balkanpakt zu entgehen, ist es dies im Vertrauen und in der Hoffnung auf die selbständige Politik des jugoslawischen Königs, der eine naive Unabhängigkeit des Balkans anstrebte und die Verhandlung der beiden hinüberwandelten Völker als ihre Grundlage ansah.

Sente ist Jugoslawen viel zu sehr auf die Unterführung ihrer Verbindungen angewiesen, um jene Schritte weiterzuvorziehen bis im nächsten Winter gegen den Balkanpakt und gegen gewisse ursprünglich vorgesehene Balkanformationen deutlich wurde.



Im Berliner Sportpalast fand ein großer Eröffnungabend der „Woche des deutschen Buches“ statt, bei der Reichsminister Dr. Goebbels eine große Rede hielt. Man sieht auf unserem Bild von links nach rechts den Dichter Hanns Johst, Reichsminister Dr. Goebbels, den Präsidenten der Reichsschrifttumskammer Dr. Hans Friedrich Blunck, Joseph Magnus Wehner, Staatschusspräsident Müthel und rechts Staatsrat Görzitzer.

Kurzzeitel der Hausfrau

Merseburger Wochenmarkt.

- Sandbutter 75; Volkereibutter 75-80; Sandker 12; ...

Abglaß der Bibelausstellung

Die Bücher können wieder abgeholt werden.

Die Bibelausstellung in der Vorhalle des Doms hat eine große Anzahl Bücher angezogen, die alle mit Interesse...

Die Ausstellung ist mit dem Anfang dieser Woche geschlossen. Die Eigentümer werden gebeten, ihre Bücher in den nächsten Tagen...

Kameradschaftsabend ehem. 153 er

Am Montag hatten sich im „Raimo“ die ehem. 153er zu ihrem Kameradschaftsabend eingeladen. Nach dem Begrüßungswort...

Der Vereinsleiter Wendroß berichtete eingehend über das Wiederbestehen der ehem. 153er am 6. und 7. Oktober in der alten Garnisonstadt Altenburg...

Im Geiste Gutenbergs

Planmäßige Arbeitsbeschaffung für und durch das Druckgewerbe

Schon auf der Schulbank haben wir gelernt, daß Gutenberg der Erfinder der Buchdruckerkunst ist. Jeder weiß auch, welche innerweltlichen Werte sich in den Scheitern toten Drucksetzern...

Während sich nun die meisten Zweige der deutschen Wirtschaft in auffordernder Linie befinden, geht es dem Buchdruckgewerbe noch immer sehr schlecht. Ein deutliches Zeichen hierfür ist die große Arbeitslosigkeit unter den Buchdruckern...

Der zwölfte Verhandlungstag im Bulle-Prozeß:

Wird es für Bulle kritisch?

Fingierte Aufträge über Millionenlieferungen — Lagerbestände und Versicherungssumme standen im Gegensatz

Nach Wiederaufnahme der Verhandlung am Dienstagmittag verurteilt das Gericht, daß die Ladung des Angeklagten J. F. Bulle...

Landgerichtsrat Haberland, der die Vorunterlegung gegen Bulle geführt hat, wird zur Frage der Feststellung des Auftragsbestandes für Großfama zum 29. Dezember 1932 verurteilt. Der ebenfalls als Zeuge anwesende frühere Namburger Angestellte Weigelt hatte bereits eine solche Aufstellung angefertigt...

dem Angeklagten helfen wollte

aus der Saft zu kommen und um durch diese Angaben zu beweisen, daß die Entlastung des Beschuldigten vollstirnlich notwendig sei.

Der Vorsitzende prüft verschiedene Aufträge u. a. kommt ein Auftrag eines bestimmten Kunden in der Summe von 175 000 Stück in der richtigen Reihenfolge, dann noch einmal mit 70 000 Stück und 1 Million Stück. Geleitet sind in der Praxis von diesen drei Aufträgen im Laufe von 1 1/2 Jahren nur etwa 220 bis 250 000 Stück. Landgerichtsrat Haberland sagt aus, daß ihm sofort aufgefallen ist, daß diese Aufträge nicht gegeben waren...

Die frühere Aussage des inzwischen verstorbenen Prokuristen Weber vom 2. November 1933 wurde nützlich. Aus ihr ging her-

vor, daß die Aussagen des Zeugen Wolf im wesentlichen richtig sind. Ein weiterer in der Liste angeführter Auftrag über 1,8 Millionen Stück wurde am 29. Dezember 1932 überhaupt nicht mehr ausgeführt...

Nach kurzer Mittagspause werden die Erörterungen über die Auftragsbestände fortgesetzt. In den ersten fünf Tagen der Verhandlung hat der Angeklagte Bulle...

Der Angeklagte selbst hat erst in der Vorunterlegung zum mehrmaligen Vorstufung gegeben, daß es sich bei diesen über 9,4 Millionen Stück lautenden Aufträgen nicht um reguläre Kundenbestellungen gehandelt habe...

Die Kundenbestellung über diese Aufträge liegt ebenfalls nicht vor, sondern lediglich eine von dem Vertreter des Angeklagten unterzeichnete Mitteilung.

Der Lagerbestand vom 20. Dezember 1932 ließ sich nur näherungsweise ermitteln. Da genaue Feststellungen nach dem Ausbruch des Dezemberbrandes nicht gemacht wurden, dem der Schaden aus diesem Brande nur anfänglich nur auf 2 bis 3000 Mark beziffert. Der Lagerbestand wurde vom Sachverständigen Wolf errechnet mit 902 000 Kilogramm Fertigmaren im Werte von 180 000 Mark...

Durch verschiedene Zwischenfragen stellt sich der Angeklagte Bulle vor dem Landgerichtsrat Haberland, der die Vorunterlegung gegen Bulle geführt hat, zu der Erklärung veranlaßt, daß durch das Herausreichen früherer, zum Teil lange zurückliegender Vorgänge, über die die Vorunterlegung zum Teil nicht abgeschlossen ist, das Gelingen gelockert werden würde...

Verhandlungstag Nummer dreizehn

Die Versicherungsgeellschaften zu den früheren Bränden

Die heutige Vormittagsung im Bulle-Prozeß fand im Landgerichtshörsaal in Naumburg statt. Bei den einleitenden Betsprechungen zur Geschäftsordnung begründet die Verteidigung bisher noch laufend Beweisansätze, die zum Teil aufrecht erhalten werden. Der erste Zeuge ist Bezirksdirektor Kestner, Erzieher, von der Reichs- und der Mecklenburg-Vorpommern-Versicherungsgeellschaft. Bei seiner Vernehmung stellt sich heraus, daß ein früher ausgefertigtes Gutachten vom Brand am 20. Dezember in Großfama nicht von diesem Zeugen, sondern vom Glasbläserdirektor Kerstin, Seifenberg, ausgefertigt worden ist. Dieser Herr soll als Zeuge geladen werden. Der Versicherungsdirektor Schuchardt von der Magdeburger Feuerversicherungsgeellschaft legt die Verhandlungsprotokolle von Altensfeld und anderen Konzernwerken Bulles vor. Nach seinen Aussagen werden in Altensfeld die ursprünglich auf 275 000 Dollar festgesetzte Versicherungssumme auf 375 000 Dollar am 7. Mai erhöht. In der folgenden Nacht brannte es dann...

vollaus berechtigt, da es als Untersuchungsrichter genau die gleichen Vorgänge aus den früheren Bränden in den Werken des Angeklagten feststellen habe. In einem Falle habe er erachtet, daß in den Werten zweifelhafte so viele besonders wertvolle Kleinobjekte geföhrt worden sind, als das betreffende Lager je hätte fassen können! Der Vorsitzende äußert anschließend zu den Ausführungen des Landgerichtsdirektors Haberland, daß das Gericht selbstverständlich keine Veranlassung habe, den Angeklagten vor der Erörterung aller dieser früheren Vorgänge zu befragen.

Es frage sich nun, und darüber müsse sich das Gericht schlüssig werden, ob alle die früheren Brandfälle bereits für die Urteilsfindung in der Straffache Großfama herangezogen werden müssen. Wenn irgend möglich, so solle dieser Komplex gelöst und er behandelt werden, um nach den jahrelangen Erörterungen endlich einmal megenstens in einem Falle zu einem Urteil zu kommen.

Es folgen dann langwierige Erörterungen zwischen der Verteidigung und dem Sachverständigen Dr. Stein, ob die Feststellungen und Berechnungen des Sachverständigen Wolf in Bezug auf Lagerbestände und die dafür eingeklagte Preile richtig sein können, da Dr. Stein diese Richtigkeit bezweifelt. Interessant sind vor allem die Vergegenwärtigung von Angeklagten an das Finanzamt Jüthen eingereichten

Steuererklärungen.

Bei einem Gesamtumsatz im Jahre 1932 im Höhe von 910 675 Mark verzeichnet der Angeklagte nach angeführten Abrechnungen von 2000 Mark, in denen aber ein Verlust von 37 000 Mark enthalten sein soll, noch ganze 13 000 Mark. An der Einkommensteuer aus Vermögenszuwachs verzeichnet der Großindustrielle Bulle im gleichen Jahre nur 11 000 Mark...

Auf Befragen der Verteidigung sagt der Untersuchungsrichter Haberland aus, daß er die Vernehmung der Zeugen so geführt habe, wie er sie mit seinem Amt und seiner Berufsaufassung vereinbaren könne. Verschiedene Zeugen hatten nämlich festlich ausgesagt, daß sie erst vor Vorhalt des Untersuchungsrichters, daß Bulle der Tat bezichtigt überführt worden sei, zu ihren den Angeklagten beistehenden Aussagen gekommen seien. Landgerichtsrat Haberland erklärte, daß er bei seinen Unterlegungen in Großfama vor einer unabbringlichen Wand gehalten habe, denn alle Verbörten waren von der Sorge um ihre Existenz erfüllt, zumal nachdem der Angeklagte sich wieder auf freiem Fuße befinden habe.

Die Verhandlung wurde mit der Mitteilung des Vorsitzenden, daß die bereits in Naumburg anwesenden Versicherungsdirektoren erst am Mittwoch vernommen werden können, geschlossen.

wurden in einem Falle mit einem gerade ausgebrochenen Erzie, im anderen Falle mit der Umstellung von einfacher auf doppelte Buchführung begründet. Der Vorsitzende gibt bei dieser Gelegenheit bekannt, daß gegen den Angeklagten noch eine Voruntersuchung in Höhe von 100 000 Mark über alle seit dem Jahre 1925 ausgebrochenen Brände steht. Ebenfalls ist noch eine Unterlegung über den Märzbrand 1932 in Großfama eingeleitet, aus der dem Angeklagten der Vorwurf des Betruges gemacht wird.

Der Zeuge Schulbauer spezifiziert die Erhöhung der Versicherungssumme, insofern sie die Gebäude und Lagerbestände betrifft. Die Erhöhungen der Versicherungssumme der Konzernwerke wurde zumest mit vorübergehenden Abschließungen begründet. Bei Zugrundelegung der

Spendet für das WbW!

für den Großbreitenbacher Brand 1926 angefertigter Aufzeichnungen. Inzentur wurde der Schaden auf 608 000 RM. errechnet und reguliert. Die von der Magdeburger Versicherungsgeellschaft bezahlten Brandentschädigungen belaufen sich für den Brand vom 9. Mai 1925 in Altensfeld auf 385 000 RM., für den Brand vom 17. Juli 1926 auf 593 000 RM., für den Brand vom 27. Februar 1927 in Großbreitenbach auf 26 000 RM.

Die heutige Vormittagsverhandlung in Naumburg wurde von der Vernehmung weiterer Zeugen und Vertreter der Versicherungsgeellschaften ausgeführt.

KISSNER



*Nicht weniger als
3 Neuerungen*

kann Haus Neuerburg heute bekanntgeben :

1. Alle Haus Neuerburg-Marken haben unsere neuartige TROPEN-Packung-eine Metall-Schachtel mit sinnreichem Frischhalte-Verschluss-erhalten. Die Feuchtigkeit kann nicht vorzeitig verdunsten, also auch nichts mehr von dem frischen Aroma verloren gehen.
2. Um dem Verlangen nach einer guten 5 Pf.-Zigarette ohne Mundstück zu entsprechen, wird OVERSTOLZ in der seitherigen Qualität, aber nur ohne Mundstück geliefert.
3. Unter dem Namen GÜLDENRING wird eine neue Mazedonen-Zigarette zu 4 Pf. eingeführt. Sie hat eine Qualität, wie sie der Raucher von einer HAUS NEUERBURG-Zigarette erwartet.

RAVENKLAU 6 PF. OVERSTOLZ 5 PF. GÜLDENRING 4 PF.
mit Gold OHNE Mdst. mit Gold

alle in der neuen Tropen-Packung stehen nunmehr zur Auswahl.

Ein alter Herr hebt die Hand

Ausgeschildet von L. A. G. v. L.

Am kürzesten Stande der Stadt war der Autor... (text continues)

„Jedezeit, sobald in der Ferne ein Person... (text continues)

„Doch er, daß das Auto wohl besteht, was... (text continues)

„Dann hoch er seine Hand hoch, eine alte... (text continues)

„Da geschah es, daß aus einem einfachen Haus... (text continues)

„Nun wie ein Reh überführt die Straße... (text continues)

„Erst war der alte Mann erkrankt, dann... (text continues)

„Und so jagte es sich, daß wieder ein Auto... (text continues)

„Und siehe da, es geschah das, worauf der alte... (text continues)

„Nun? sagte er, und schon der Ton dieses... (text continues)

„Ach, vergehen Sie, kann jemand mitfahren?... (text continues)

„Aber gewiß, meinen Sie nur ein, sagte der... (text continues)

„Halt! rief sie. Hinter den Bäumen trat der alte Mann... (text continues)

„Sie können einsteigen, dieser Herr ist... (text continues)

„Das wird schon gehen“, warf Hanns-Denn... (text continues)

„Wenn es mir nicht anders gelinzt, durch... (text continues)

„Und würde es denn hier bleiben?... (text continues)

Kleine Weltgeschichten

Von Karl Verbs.

Schweizerisch

In St. Gallen hat sich einmal — es ist lange... (text continues)

Kanadisch

So um 1800 herum ließ ein Richter in... (text continues)

Englisch

Als man in England den „Magnetsaus“... (text continues)

Farbenspiel der Blutgefäße

Hautfarbe jagt nichts über Gesundheitszustand / Blässe bei Ermattung Die Belebung des Blutkreislaufs

Es ist leider eine unangenehme und... (text continues)

„Das ist „schlechtes“ Aussehen“ Es kann... (text continues)

„Es würde zu weit führen, die ganze Farben... (text continues)

„Nun? sagte er, und schon der Ton dieses... (text continues)

„Aber gewiß, meinen Sie nur ein, sagte der... (text continues)

„Halt! rief sie. Hinter den Bäumen trat der alte Mann... (text continues)

„Sie können einsteigen, dieser Herr ist... (text continues)

„Das wird schon gehen“, warf Hanns-Denn... (text continues)

„Wenn es mir nicht anders gelinzt, durch... (text continues)

„Und würde es denn hier bleiben?... (text continues)

„Aber gewiß, meinen Sie nur ein, sagte der... (text continues)

„hat, wie man weiß, behauptet, daß seine... (text continues)

Französisch

Als D'Agenion noch seiner schuldigen... (text continues)

Noch einmal Französisch

Ein französischer Schriftsteller, der nach... (text continues)

„Das ist „schlechtes“ Aussehen“ Es kann... (text continues)

„Es würde zu weit führen, die ganze Farben... (text continues)

„Nun? sagte er, und schon der Ton dieses... (text continues)

„Aber gewiß, meinen Sie nur ein, sagte der... (text continues)

„Halt! rief sie. Hinter den Bäumen trat der alte Mann... (text continues)

„Sie können einsteigen, dieser Herr ist... (text continues)

„Das wird schon gehen“, warf Hanns-Denn... (text continues)

„Wenn es mir nicht anders gelinzt, durch... (text continues)

„Und würde es denn hier bleiben?... (text continues)

„Aber gewiß, meinen Sie nur ein, sagte der... (text continues)

„Halt! rief sie. Hinter den Bäumen trat der alte Mann... (text continues)

„Sie können einsteigen, dieser Herr ist... (text continues)

„Sommer, Arbeitsmüdigkeiten und Sorgen... (text continues)

Der schenckfreundige Spielwarenhandl

Eigentlich haben wir alle irgenhowo... (text continues)

„Nun, die Gästebücher hatten Verständnis... (text continues)

„Das ist „schlechtes“ Aussehen“ Es kann... (text continues)

„Es würde zu weit führen, die ganze Farben... (text continues)

„Nun? sagte er, und schon der Ton dieses... (text continues)

„Aber gewiß, meinen Sie nur ein, sagte der... (text continues)

„Halt! rief sie. Hinter den Bäumen trat der alte Mann... (text continues)

„Sie können einsteigen, dieser Herr ist... (text continues)

„Das wird schon gehen“, warf Hanns-Denn... (text continues)

„Wenn es mir nicht anders gelinzt, durch... (text continues)

„Und würde es denn hier bleiben?... (text continues)

„Aber gewiß, meinen Sie nur ein, sagte der... (text continues)

„Halt! rief sie. Hinter den Bäumen trat der alte Mann... (text continues)

„Sie können einsteigen, dieser Herr ist... (text continues)



August Herb freigesprochen

Separatistinnen brachen zusammen. In Saarbrücken fand gestern vor dem Obersten Abflimmungsgewicht die Verhandlung gegen den Leiter des Verbandes deutscher Rundfunkteilnehmer an der Saar, August Herb, statt, der beschuldigt war, am 11. Oktober in einer Versammlung in Dillingen... (Text continues with details of the trial and the outcome of the appeal.)

Kommunistischer „Spork“

Hinterründe des Landesweiter Lebenslaufes. Ueber den gemeldeten Zwischenfall in Pannburg... (Text discusses the alleged activities of a communist group.)

Eldje im Reinhardswald

Reichswehrminister in Kassel. Ministerpräsident Brüning traf gestern morgen auf dem Waldecker Flugplatz bei Kassel ein... (Text reports on the visit of the Reichswehr Minister to the ministerial residence.)

Kündigung am 20. Dezember?

Japan und der Flottenvertrag. Anlässlich der gänzlich verfahrenen Lage auf der Londoner Flottenkonferenz bemüht sich die englische Diplomatie im Augenblick... (Text discusses the diplomatic efforts regarding the naval arms limitation treaty.)

Arbeitslagung der Landesstellenleiter

In Berlin verhandelten sich gestern die Landesstellenleiter und Referenten des Reichsministeriums für Volkswirtschaft und Propaganda... (Text describes a meeting of regional office heads.)

Tagung des NS-Lehrerbundes

Vorgehsschlicher Vortrag des Studentrats Lehmann. Im Saale des „Rafino“ hielt gestern abend der NS-Lehrerbund eine Tagung ab... (Text reports on a meeting of the NS teachers' union.)

Dr. Bredow hat das Wort

Die Entsehung der Reichsrundfunkgesellschaft / Der Berliner Prozeß

Zur Durchführung seines Organisationsplanes hat er erlt die Möglichkeit erhalten, als Dr. Schiele Reichsminister wurde. Die Zustimmung dieser Minister und auf ihren Wunsch fe am 15. Mai 1935 die Reichsrundfunk-Gesellschaft gegründet worden... (Detailed report on the formation and early actions of the Reich Broadcasting Corporation.)

Abermals zum Tode verurteilt

Der Schweidniger Mordprozeß. Das Schweidniger Schwurgericht verurteilte den früheren kommunistischen Landtagsabgeordneten Schulz aus Waldenburg... (Report on a death sentence in the Schweidnitzer murder case.)

Ein Jahr ein Monat Zuchthaus

für Schädigung des Wirtschafsmarktes. Die Große Strafammer in Berlin d. verhandelte im Amtsratshaus Weimanns-Bege gegen den ehemaligen Ortsgruppenleiter... (Report on a prison sentence for economic damage.)

Befragung wird geregelt.

Reichsminister Dr. Brüning befindet in einem Schreiben an die Landesregierungen an, daß die Befragung der öffentlichen Gebäude... (Report on regulations for the questioning of public buildings.)

Verlin wird am 9. November im Zeichen des Gedankens an die Gefallenen der Revolution

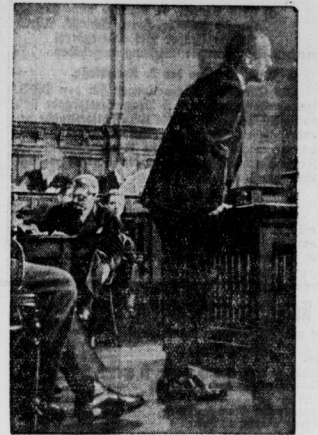
Verlin wird am 9. November im Zeichen des Gedankens an die Gefallenen der Revolution... (Report on the 9th November commemoration in Berlin.)

Shakespeare-Rothe: „Zwei Herren aus Verona“

Im Leipziger Schauspielhaus. Man täte dem bekannten Shakespeare-Lieberhaber Hans Rothe unrecht, wenn man ihn nicht rechtlich zuerkennend... (Report on a theatrical performance.)

Immer wieder der Geist Leo

Der zweite Verhandlungstag im Prozeß Matuschka verlief weit ruhiger als der erste. Auch das Publikum zeigte sich... (Report on a trial day.)



Matuschka beim Verhör durch das Gericht.

erften Male den Gedanken gehabt habe, Eisenbahnstatione zu verlassen. Matuschka erklärte: Auf einer Eisenbahnfahrt von Gantapur über Bombay nach Wien erschien mir der Geist Leo und befaß mir, entgegen solche Eisenbahnstatione zu verlassen... (Continuation of the trial report.)

Britischer Intelligenzhafe

fol im Kanal erledigt werden. „Daily Herald“ zufolge hat das britische Luftfahrtministerium beschlossen... (Report on intelligence files.)

- Genantum Druck und Verlag: Meriburger Druck- und Verlagsanstalt GmbH, in Meriburg, Kellnerstr. 4. - Schriftrichter für Politik, Wirtschaft, Kunst und Religion: Wilhelm Heinemann, für Soziales, Provinz und Sport: Walter G. Kühn, in Berlin. Verlag: Ernst Schönb, in Berlin. DA 101894: Ausgabe Meriburger Taschen, Meriburg 5177. Ausgabe Sozialistische, Bielefeld 30398. Ausgabe Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt 52123. Ausgabe Marxistische Zeitung, Erfurt 52123. Ausgabe Arbeiter Zeitung, Erfurt 5012 - in Erfurt 70 021.

formung, abwechselnd mit Prosa im Zeitstil, glied die bekannte Handlung rasch am Zuschauer vorbei. Kleine satirische Lichter und Wortspiele erheiterten sehr. Franz Nijdhofes Unnte Bühnenbilder und die geschidit und talsch den Drehwechsel hinter Schleieren überirdische Zeitrechnung. Die Verserer hielten in dauernder Spannung. Man bedachte besonders die Dienerphilosophie, denen Bernhard Willenhand und Rudolf Schiffmann drastischen Ausdruck verliehen. Der Feizog von Mailand wurde in Dietrich von Pyrens Königshäupter-mäßiger Gestalt bei offener Szene gezeigt. Von den zwei Ferrer aus Verona verließ Franz Nijdhof seinem Proteus schäferer Umkleitanzug; Feing Feizig hat einzuweisen mehr die Jugend als eine abgerundete Leistung für sich. Das Publikum wollte am Schluß nicht wanden noch weichen. Inwieweit tief es die Darsteller, den Spielsteller und den anwendenden Komponisten Shakespeare auf die Bühne zurück bis der eiferne Vorgang fielt. G. H.

Mitteldeutschlands Berufsmuster in Halle

Die Landesministerkonferenz Mitteldeutschland (Reichsministerkonferenz) bekannt gibt, findet am 9. u. 10. November in der Bundesstadt Halle eine Landestagung der Reichsmittelfunktionäre statt, zu der der Leiter der Reichsmittelfunktionäre, Prof. Werner Danneberg, formte der Geschäftsführer der Reichsmittelfunktionäre, Heinz Hilbert, erschienen werden. In dieser Tagung nehmen alle Drissmittelfunktionäre, Fach- und Wissenschaftler der Landesmittelfunktionäre Mitteldeutschland teil (Presse, Sozialen sowie Reichsland Thüringen und Anhalt). Im Rahmen der Tagung wird eine große Rundung der Berufsmitteleinstufig durchgeführt werden, an der alle Landesmittelfunktionäre Beteiligt haben.

So eine... immer... wenn es... liegt in... Abhängig... und noch... hört auch... über des... Spielchen... aber war... ent; das... ohne fehr... Zeit... brigt, als... hat näm... umtreuna... führung... die Pfeilung... baß... den ver... senbahren... Spielchen... In meinem... emändler... fener, mir... urch und... die Rinderherd... das We... nants für... konnten... gekommen... es genom... begehnen... A. o. t... Nummer:... 8. Ma... 15. Feb... 20. Biele... 6. Sept... 17. Gera... 25. Ree... es Koffer... achte... den“ rief... nicht nicht... sinden... Schriften... in Simo... Dank für... freizug... meinte... te konnte... alte etwas... Kolonnen... breiten... reite, der... worden... haben in... Der Zern... Zerstö... zu miß?... anst... ch, der... mer fehr... zu Hin... von der... und vor... Wortte... auf ihre... auf den... geigen... das in... Feize... wurde... halben... tisch un...

Amfliches aus dem Saalekreis

Kreis Saale im Gau VI (Mitte) des DFB. Bekannmachung.

- 1. Die vorerhellen Sperren gegen a) Erich Wölfer, Herrbrölingen, b) Schöpsdrücker Emmert, Offrau, c) Gustav Schmidt, Braßfeldt, d) Fritz Henicke, A. Seering, Rud. Seering, Arnold Ralchke, Herm. Schmidt, Alfred Häbner (früher SV-Dürrenberg) werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben. 2. Betr. Vereine der Kreisliga. Die Einnahme-Nachweisungen für den DFB (gelbes Formular) betr. 5 Proz. Spielabgabe sind von allen Vereinen, die die 1. Pflichtspielrunde beendet haben, sofort an Karl Großmann, Halle an der Saale, Hüblerstraße 7, einzuliefern. In Frage kommen hauptsächlich die Vereine der Abteilungen 3, 4, 5, 7 und 8. 3. Betr. Amtsblätter. Wir haben wiederholt die Feststellung machen müssen, daß die Vereine nicht im Besitz der "Ordnungen des Deutschen Fußball-Bundes" und außerdem Nichtbezieher folgender amtlicher Organe sind:

- "Reichsportblatt", "Deutscher Fußball-Sport". "Der Räder", Ausgabe A. Während die Ordnungen des DFB durch die Verlagsabteilung des Deutschen Fußball-Bundes, Berlin NW 40, Schliemannufer 5 (Postfachkonto Berlin 103 403), zum Preise von 20 Pf., je Stück zu beziehen sind, können die drei Amtsblätter bei jeder Postanstalt bestellt werden. Da der Verlag seinen Pflichten nicht nachkommen kann, so wird die Bestellung nicht gefordert, sondern bestellt werden. 4. Neue Ansticht: Spielvereinigung Hallescher-Bellig: Werner Jäger, Angersdorf bei Seifertau (über Halle an der Saale). 5. Zurückgezogene Mannschaften: Abt. 15: Göttersdorf 3; Abt. 13: Schladebach 3. 6. Renanstellungen am 11. November 1934: Nr. 584 13.30 Uhr Wörmlich - Taubitz. 2. (Weile); Nr. 657 Döllnitz 1. - Göttersdorf 1. (Zimmendorf 1910); Nr. 658 12.45 Uhr Döllnitz 2. (Zimmendorf 1910); Nr. 659 12.45 Uhr Döllnitz 2. (Zimmendorf 1910); Nr. 661 14.30 Uhr Gieb.-Sportbrüder 3. - 2. (Zimmendorf 1910); Nr. 288 10 Uhr Canena 3. - Conc.-Zimmendorf 2. (Sportfreunde); Nr. 409 14.30 Uhr Weßlich 1. (Conc.-Zimmendorf 1. (Neumark); Nr. 650 11 Uhr Canena 3. - Jöhren 3. (Altanstedt). Renanstellungen am 18. November 1934: Nr. 667 14.30 Uhr Gr.-Eiffa - Taubitz. 2. (Landsberg); Nr. 662 14.30 Uhr Zimmendorf 3. -

- 2. (Conc.-Zimmendorf); Nr. 545 14.30 Uhr 1910 2. - Reichsbahn 2. (Gietzsch); Nr. 663 14.30 Uhr 98 3. - Gieb.-Sportbrüder 3. (1910); Nr. 672 14.30 Uhr Piffen 1. - Döllnitz 1. (Gießerbrüder); Nr. 673 12.45 Uhr Piffen 2. - Döllnitz (Gießerbrüder); Nr. 674 14.30 Uhr Sandersleben - Heiligenthal (Rönnern); Nr. 675 14.30 Uhr Canena 1. (Prenchen-Merfeldt); Nr. 676 12.45 Uhr Canena 2. - SV-Dürrenberg 2. (Spergau); Nr. 677 11 Uhr Canena 3. - SV-Dürrenberg 3. (Spergau). 7. Veränderungen zum 11. November: Nr. 581 14.30 Uhr Langenbielitz (99); Nr. 582 findet in Jöhren statt; Nr. 590 heißt "Fau (Zornitz)"; Nr. 591 heißt "Höher (Zornitz)"; Nr. 595 beginnt 12.45 Uhr; Nr. 630 findet in Jöhren statt, Schiedsrichter Dügg. Zum 18. November: Nr. 612 heißt von Rhein (Zenna); Nr. 617 heißt Döbel (98). 3. D. - Großmann.

Von den Kennplätzen. Voraussetzungen für Mitteil. 1. Raubmont - Martin, 2. Bimar - Cielmann III, 3. Tintrot - El Walgal, 4. Fiedlerbauer - Rorume, 5. (Saubitz-Sagdenren), 6. Espolton - Paul Fereine. Rennen zu Enghien. 1. Rennen: 1. Frensching 2, 2. De Marquis II, 3. Royal Hart, 4. St. 85, 5. St. 22, 2. Rennen: 1. Bonheur, 2. Lepz 3, 3. Sabourcane, 4. Tot., 7. St. 25, 104, 16, 3. Rennen: 1. Gumprefez, 2. Ranz, 3. Giltand, 4. Tot., 65, 21, 16, 23, 14, 1. Rennen: 1. Gieri, 2. Ducation, 3. Schwaire, 4. Tot., 54, 21, 30, 32, 5. Rennen: 1. Wie die Zeit, 2. Motian, 3. Koubiche, 4. Tot., 20, 21, 14, 25, 6. Rennen: 1. Forta, 2. Wien de Chine, 3. Romares, 3. 7. de Koubiche, 4. Tot., 79, 21, 14, 11, 17. Weltmeister Felkners. Sollan nimmt zusammen mit seinem Bandmann Profpation am 100-M-Rennen-Mittwoch am 11. Nov. in der Dorchester-Bahn teil. Weiterhin wurden nach Hünburg-Stein, Schwelbom und Siebisch-Richtl verpflichtet. Vereinsnachrichten. MFB. 1861. Rige Behmanna: Donnerstag Abends 8 Uhr "Kinde" nach dem "Reichskönig".

Familien-Nachrichten aus anderen Blättern entnommen: Geborenen: Kantorator L. R. Eduard Anders, 71 J. Frau Margarete geb. Evers. Cuertur: Juliusping Georg Witschke Bruno Stange, 48 Jahre. St. Mith: Emil Schanz, 28 Jahre. Töchter: Dr. G. Hermann Jannitz, 65 Jahre. Frau Selma Riemann, 88 Jahre. Maria Baum geb. Mith. Wela Baum geb. Mith, 45 Jahre. Erich Rühlmann. Wöhler-Grenberg: Marie Riemann veru. Barth geb. Gehlitz, 79 Jahre.

Speisezimmer! Möbel-Garnitur! Ihr Schicksal, Erfolg! Zeitungs-Makulatur! Merseburger Tageblatt! Go eine moderne Nähmaschine! 37jährige Witwe! Schütze, Inh.: H. Giefeler

Wir drucken! Behörden, Geschäfte, Vereine, Private. Tagesblatt-Druckerei. Hiltnerstraße 4 - Markt 24

Jeder ist seines Glückes Schmied! Kauf Arbeitsbeschaffungslose RM 1.500.000 GEWINNE

BIRKENWASSER beseitigt Kopfschuppen und Haarausfall. LAVENDELSEIFE ist eine Wohltat für die Haut. RASIERCREME macht das Rasieren zum Genuß. MUNDWASSER - Mentol, Antiseptisch und doch wohlschmeckend.

Spiegel des Lebens! Wer viel ineriert wird nie verneht werden! Wir drucken! Behörden, Geschäfte, Vereine, Private. Tagesblatt-Druckerei. Hiltnerstraße 4 - Markt 24

Wir drucken! Behörden, Geschäfte, Vereine, Private. Tagesblatt-Druckerei. Hiltnerstraße 4 - Markt 24

Blobels Restaurant. Schlachtefeld. Müller's Hotel Merseburg. Auswärtiger Theater. Flügel Blüthner Feurich Maercker

Zeit ist Geld! Flügel Blüthner Feurich Maercker. Gänge. Undentlich geführte Sinterate. Verloren

Verloren. Deutschländersender. 8.00: Weiterbericht für die Land...

Lichtspielhaus "Sonne". Franz Lehars herrliche Operette Gern hab ich die Frau'n geküßt (Boganni) mit Juan Perovich, Olga Wild, Maria Selig, Dr. Geringer Boganni, eine der bedeutendsten Figuren der Weltgeschichte, als Mittelpunkt eines prägnanten, spannenden Films mit vielen schönen Szenen und wunderbaren Momenten. Am Programm: Nach Südamerika in 3 Tagen und Abenteuer im Zoo. Jugendliche haben Zutritt. Kiosetts - Bäder, Gas- und Wasseranlagen auch Reparaturen. J. H. Elbe sen. Merseburg, Schmale Str. 20

Rundfunkprogramm am Donnerstag Leipzig. 8.00: Sperrzeit. 9.00: Sprechzeit für die Frau. 9.05: Gendepause. 9.10: Sprechzeit Gendepause. 9.15: Gendepause. 9.20: Sprechzeit. 9.25: Sprechzeit. 9.30: Sprechzeit. 9.35: Sprechzeit. 9.40: Sprechzeit. 9.45: Sprechzeit. 9.50: Sprechzeit. 9.55: Sprechzeit. 10.00: Sprechzeit. 10.05: Sprechzeit. 10.10: Sprechzeit. 10.15: Sprechzeit. 10.20: Sprechzeit. 10.25: Sprechzeit. 10.30: Sprechzeit. 10.35: Sprechzeit. 10.40: Sprechzeit. 10.45: Sprechzeit. 10.50: Sprechzeit. 10.55: Sprechzeit. 11.00: Sprechzeit. 11.05: Sprechzeit. 11.10: Sprechzeit. 11.15: Sprechzeit. 11.20: Sprechzeit. 11.25: Sprechzeit. 11.30: Sprechzeit. 11.35: Sprechzeit. 11.40: Sprechzeit. 11.45: Sprechzeit. 11.50: Sprechzeit. 11.55: Sprechzeit. 12.00: Sprechzeit. 12.05: Sprechzeit. 12.10: Sprechzeit. 12.15: Sprechzeit. 12.20: Sprechzeit. 12.25: Sprechzeit. 12.30: Sprechzeit. 12.35: Sprechzeit. 12.40: Sprechzeit. 12.45: Sprechzeit. 12.50: Sprechzeit. 12.55: Sprechzeit. 13.00: Sprechzeit. 13.05: Sprechzeit. 13.10: Sprechzeit. 13.15: Sprechzeit. 13.20: Sprechzeit. 13.25: Sprechzeit. 13.30: Sprechzeit. 13.35: Sprechzeit. 13.40: Sprechzeit. 13.45: Sprechzeit. 13.50: Sprechzeit. 13.55: Sprechzeit. 14.00: Sprechzeit. 14.05: Sprechzeit. 14.10: Sprechzeit. 14.15: Sprechzeit. 14.20: Sprechzeit. 14.25: Sprechzeit. 14.30: Sprechzeit. 14.35: Sprechzeit. 14.40: Sprechzeit. 14.45: Sprechzeit. 14.50: Sprechzeit. 14.55: Sprechzeit. 15.00: Sprechzeit. 15.05: Sprechzeit. 15.10: Sprechzeit. 15.15: Sprechzeit. 15.20: Sprechzeit. 15.25: Sprechzeit. 15.30: Sprechzeit. 15.35: Sprechzeit. 15.40: Sprechzeit. 15.45: Sprechzeit. 15.50: Sprechzeit. 15.55: Sprechzeit. 16.00: Sprechzeit. 16.05: Sprechzeit. 16.10: Sprechzeit. 16.15: Sprechzeit. 16.20: Sprechzeit. 16.25: Sprechzeit. 16.30: Sprechzeit. 16.35: Sprechzeit. 16.40: Sprechzeit. 16.45: Sprechzeit. 16.50: Sprechzeit. 16.55: Sprechzeit. 17.00: Sprechzeit. 17.05: Sprechzeit. 17.10: Sprechzeit. 17.15: Sprechzeit. 17.20: Sprechzeit. 17.25: Sprechzeit. 17.30: Sprechzeit. 17.35: Sprechzeit. 17.40: Sprechzeit. 17.45: Sprechzeit. 17.50: Sprechzeit. 17.55: Sprechzeit. 18.00: Sprechzeit. 18.05: Sprechzeit. 18.10: Sprechzeit. 18.15: Sprechzeit. 18.20: Sprechzeit. 18.25: Sprechzeit. 18.30: Sprechzeit. 18.35: Sprechzeit. 18.40: Sprechzeit. 18.45: Sprechzeit. 18.50: Sprechzeit. 18.55: Sprechzeit. 19.00: Sprechzeit. 19.05: Sprechzeit. 19.10: Sprechzeit. 19.15: Sprechzeit. 19.20: Sprechzeit. 19.25: Sprechzeit. 19.30: Sprechzeit. 19.35: Sprechzeit. 19.40: Sprechzeit. 19.45: Sprechzeit. 19.50: Sprechzeit. 19.55: Sprechzeit. 20.00: Sprechzeit. 20.05: Sprechzeit. 20.10: Sprechzeit. 20.15: Sprechzeit. 20.20: Sprechzeit. 20.25: Sprechzeit. 20.30: Sprechzeit. 20.35: Sprechzeit. 20.40: Sprechzeit. 20.45: Sprechzeit. 20.50: Sprechzeit. 20.55: Sprechzeit. 21.00: Sprechzeit. 21.05: Sprechzeit. 21.10: Sprechzeit. 21.15: Sprechzeit. 21.20: Sprechzeit. 21.25: Sprechzeit. 21.30: Sprechzeit. 21.35: Sprechzeit. 21.40: Sprechzeit. 21.45: Sprechzeit. 21.50: Sprechzeit. 21.55: Sprechzeit. 22.00: Sprechzeit. 22.05: Sprechzeit. 22.10: Sprechzeit. 22.15: Sprechzeit. 22.20: Sprechzeit. 22.25: Sprechzeit. 22.30: Sprechzeit. 22.35: Sprechzeit. 22.40: Sprechzeit. 22.45: Sprechzeit. 22.50: Sprechzeit. 22.55: Sprechzeit. 23.00: Sprechzeit. 23.05: Sprechzeit. 23.10: Sprechzeit. 23.15: Sprechzeit. 23.20: Sprechzeit. 23.25: Sprechzeit. 23.30: Sprechzeit. 23.35: Sprechzeit. 23.40: Sprechzeit. 23.45: Sprechzeit. 23.50: Sprechzeit. 23.55: Sprechzeit. 24.00: Sprechzeit.